

Glasindustrie trotz Umsatz-Rückgang optimistisch

# Die Talsohle ist nun erreicht

Obwohl im letzten Jahr die Umsätze erneut leicht zurückgegangen sind, blickt die Glasindustrie optimistisch in die Zukunft. „Die Talsohle scheint erreicht zu sein“, so Paul Neeteson, Präsident des Bundesverbandes Glasindustrie. Die Auslandsnachfrage ziehe wieder an, das Wirtschaftsklima in Deutschland zeige sich leicht verbessert und die Konsumbereitschaft der Verbraucher scheine sich zu erholen.

Mit den aktuellen Marktzahlen kehrt zugleich auch wieder etwas Optimismus in die Branche ein. Im vergangenen Jahr war der Umsatz der deutschen Glasindustrie nach Neeteson Angaben zwar um insgesamt vier Prozent auf 7,6 Mrd.€ gesunken. Im Inland sank der Umsatz um 4,4 Prozent auf 4,7 Mrd.€, im Ausland um 3,5 Prozent auf 2,9 Mrd.€. Von den Einbußen waren nahezu alle Sektoren der Branche betroffen. Kräftige Zuwächse konnten allerdings die Flachglas-Hersteller verzeichnen. Einen Grund dafür sieht der Verbands-Präsident in der erhöhten Renovierungsaktivität, der Ausweitung der Glasanwendungen und der angespannten Kapazitätslage in Europa für Basisflachglas.

### Impulse durch Gebäudesanierung

Mit positiven Impulsen für die Glasindustrie rechnet Neeteson durch das energetische Gebäudesanierungsprogramm der Bundesregierung. „Ohne den Einsatz der hochwertigen, energiesparenden Produkte der Glasindustrie im Gebäudebereich ist die Klimaverpflichtung der Bundesregierung aus dem Kyoto-Protokoll nur schwer zu erfüllen“, betont der Verbands-Präsident. „In diesem Zusammenhang gewinnen auch Photovoltaik und Solartechnologie für die Glasindustrie weiter an Bedeutung.“ Im Ausland seien deutsche Firmen schon maßgeblich an verschiedenen Solar-Projekten beteiligt. So habe die Schott AG 19 300 Solar-Receiver für ein 64-Megawatt-Sonnenkraftwerk in der Wüste von Nevada geliefert, das im Sommer kommenden Jahres an Netz gehen und 40 000 Haushalte mit Strom versorgen werde. „Im zukunftssträchtigen Markt der Solartechnologie haben sich Produkte ‚Made in Germany‘ international einen ausgezeichneten Ruf erworben.“

Scharfe Kritik übte Neeteson erneut am europäischen Emissionshandel, der nach wie vor eine Wachstumsbremse für die Glasindustrie sei. Die Branche habe nahezu alle energetischen Einsparpotenziale ausgeschöpft. Nun bliebe nur noch die Produktion zurückzufahren oder weitere Zertifikate hinzuzukaufen. „Beides kann nicht der Sinn des Emissionshandels sein.“ Zudem würden die Glashütten unter den hohen Energiepreisen leiden, die im Laufe des vergangenen Jahres enorm gestiegen seien. Die Zunahme beim Industriestrom betrug in diesem Zeitraum etwa 37 Prozent. Damit steht Deutschland im EU-Vergleich bei den Preisen an dritter Stelle. Beim Erdgas, mit einem Anteil von 65 Prozent der bedeutendste Energieträger der Glasindustrie, sei der Wettbewerbsnachteil noch gravierender. „Die deutschen Gaspreise sind europaweit die höchsten“, beklagt Neeteson die ungünstigen Rahmenbedingungen für die Glasindustrie. Die Zahl der Beschäftigten in der Glasindustrie sei aufgrund weiterer Produktivitätssteigerungen um 5,3 Prozent auf insgesamt 52 000 zurückgegangen, heißt es weiter.



Paul Neeteson,  
Präsident des Bundesverband Glasindustrie

### ! Kontakt

#### Bundesverband Glasindustrie e. V.

40474 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 47 96-134  
info@bvglas.de  
www.bvglas.de

Anzeige

## Glas Branchensoftware

- Isolierglashersteller
- ESG
- VSG/Gießbarz
- Glasveredelung
- Fassadenbau

### Referenzen



Top Platzierung bei der  
Software-Marktstudie  
der TH Aachen

- zufriedene Kunden sind unsere Referenz
- wir liefern maßgeschneiderte Komplettlösungen
- mehrsprachig
- wir optimieren Ihre Geschäfts- und Produktionsprozesse



**AUPOS**<sup>®</sup>  
ERP/PPS · Branchensoftware

CSG AUPOS GmbH  
48159 Münster

Tel. +49(0)2 51/21 090-0  
Fax +49(0)2 51/21 090-99  
e-Mail: info@aupos.de  
internet: www.aupos.de